



HALB + HALB = EIN GANZES

Mode in Zeiten von Homeoffice – so könnte man das Motto der diesjährigen Kollektion der Schüler*innen und Student*innen für die Vienna Fashion Week übersetzen. Wie sieht der neue Dresscode für unsere veränderte Lebens- und Arbeitssituation aus? Zweigeteilt. Einerseits prickelnd, andererseits bequem. Am 17. September wird die Kollektion *Halb + Halb = ein Ganzes* das erste Mal der Öffentlichkeit präsentiert.

Die Kollektion *Halb + Halb = ein Ganzes* spiegelt wider, wie die Pandemie unseren Kleidungsstil verändert (hat). Oben chic und extravagant und unten cosy ergeben ein neues Ganzes. Zur veränderten Arbeitsrealität zählen legere Kleidungsstücke – wie die Jogginghose, Loungewear und Athleisure, die mit eleganten Oberteilen kombiniert werden. Die Grenzen zwischen Freizeitbekleidung, Businesslook und Fashionstatement verschwimmen.

Als Inspiration dienten den Jungdesigner*innen zeitgenössische Künstler*innen wie Hans Hartung, Robert Kelly, Pierre Soulages oder Esther Stocker und Designer*innen wie Coco Chanel oder Helmut Lang, die mit der Farbe Schwarz in all ihren Facetten arbeiteten.

Wir haben mit dem Modeschauteam Hanna Mitterbauer und Sabine Desbonnets über die neue Kollektion gesprochen:

Das Thema *Halb + Halb = ein Ganzes* beschäftigt sich mit dem Dresscode für unsere veränderte Lebenssituation, wenn Arbeit und Freizeit am selben Ort – zu Hause – stattfinden. Wie haben die Jungdesigner*innen das Thema interpretiert?

*Die Schüler*innen hatten mehrere Möglichkeiten, ihre Ideen für den oberen Teil der Silhouette umzusetzen und zu entwickeln, der andere Teil blieb lässig und casual.*

*Sie haben sich entweder vom Stil bestimmter Designer*innen inspirieren lassen und dann ein Muster zu ihrer Silhouette entworfen oder sich auf die Arbeit zeitgenössischer Künstler*innen konzentriert. Es haben sich zwei sehr*

interessante Visionen im kreativen Prozess gezeigt, wodurch viele individuelle Designs durch unkonventionelle Wege entstanden sind.

Wie ist die Kollektion zwischen Präsenzunterricht, Homeschooling und Distance Learning entstanden?

Die Präsentation des Themas erfolgte im Präsenzunterricht. Anschließend folgte eine Mischung aus Präsenzunterricht und Distance Learning für die Ideenentwicklung. Die Modekollektion entstand dann in nur zwei Monaten im Präsenzunterricht – aufbauend auf den Entwürfen bis zum fertigen Stück.

Die Teams haben sich nicht regelmäßig persönlich gesehen. Wie hat die Zusammenarbeit bei der Kollektionsentwicklung funktioniert?

Flexibilität definierte diesen neuen Arbeitsansatz. Ideen wurden während der Videokonferenzen analysiert und besprochen, die Fertigung – vom Siebdruck bis zur Ausarbeitung – erfolgte dann in der Schule im Präsenzunterricht. Die Zusammenarbeit funktionierte sehr gut, wichtig war die Teamarbeit.

Ist die Pandemie die Ursache für den Trend zu legerer Kleidung oder ein Katalysator? Und wird die Jogginghose im Alltag bestehen bleiben?

Der lässige Stil ist bereits eine bekannte und sehr beliebte Attitüde, aber die Pandemie stellt definitiv einen Wendepunkt dar, wie Eleganz definiert wird, die Grenzen des Stils verschmelzen.

Wann: 17. September 2020 | 17 Uhr

Programm: Modeschau Halb + Halb = ein Ganzes

Wo: MuseumsQuartier Vienna, Museumsplatz 1, 1070 Wien

Bitte melden Sie sich für die Presseakkreditierung bei uns.

Pressekontakt:

Sigrid Dworak

tel.: 0699 1943 2808

mail: dworak.sigrid@hlmw9.at

web: www.hlmw9.at